

## Vorwort.

---

Auf die Anfrage der Verlagsbuchhandlung, ob ich eventuell geneigt sei, das Werk des leider zu früh der Wissenschaft ent-rissenen Herrn Verfassers (A. Partheil, gestorben 1909) zum Abschluss zu bringen, habe ich zuerst grosse Bedenken gehabt, eine zusagende Antwort zu geben, da ich mir, der Schwierigkeit der vorliegenden Aufgabe wohl bewusst, sagen musste, dass es mir kaum gelingen dürfte, den vom Verfasser in den ersten Teilen des Buches so glücklich und geschickt angelegten Plan, auch für den letzten Teil durchzuführen. Aber einmal wollte ich nicht, dass das Werk meines verstorbenen Landsmannes noch länger als unvollendetes Ganzes der Wissenschaft und den Fachkreisen vorenthalten bliebe, sodann hatte es auch bei dem Interesse, das ich stets der pharmazeutischen Wissenschaft entgegengebracht habe, für mich einen besonderen Reiz, die Arbeit nach besten Kräften durchzuführen.

Die benutzte Literatur ist im wesentlichen die gleiche wie in den ersten Teilen des Buches. Es sind die neuesten Forschungsergebnisse berücksichtigt.

Was die Anordnung des Stoffes anlangt, so sind naturgemäss die besonders für die Mediziner und Pharmazeuten wichtigen organischen Verbindungen mehr oder weniger ausführlich behandelt, andere, meist rein theoretische, sind fortgelassen, um den Umfang des Buches nicht zu sehr zu erhöhen. Die Indigoverbindungen wurden, obwohl sie streng genommen zu den heterocyclischen gehören, aus Zweckmässigkeitsgründen bei den isocyclischen mit behandelt. Ebenso wurden letzteren die ätherischen Oele, Kampferarten, Harze, Kautschuk und

Guttapercha, Gerbstoffe und Flechtensäuren angeschlossen. In einem „Anhange“ wurden solche Verbindungen (Bitterstoffe und Glycoside) besprochen, die sich in den früheren Abteilungen nicht gut unterbringen liessen.

Durch das sehr ausführliche Sachverzeichnis dürfte sich das Buch auch als Nachschlagebuch für Chemiker, Pharmazeuten, Mediziner usw. eignen.

Proskau O.-S., im März 1914.

Der Herausgeber.